

AMTSBERICHT DER ORTSVERWALTUNG ÜBER DAS JAHR 2020

Geschätzte Ortsbürgerinnen und Ortsbürger

EINLADUNG ZUR URNENABSTIMMUNG 21.3.2021

Leider grassierte das Coronavirus zu Beginn des Jahres 2021 nach wie vor in ganz Europa und dem Rest der Welt. Die Fallzahlen waren nach wie vor bedenklich hoch und stagnierten auf hohem Niveau. Es war nicht abschätzbar, wann die Fallzahlen wieder sinken würden und eine Lockerung der Einschränkungen war nicht in Sicht. Der Rat musste mit grosser Wahrscheinlichkeit annehmen, dass die Bürgerversammlung am 19. März 2021 nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen mit Schutzkonzepten, Abstand und Masken hätte durchgeführt werden können! Der gesellschaftliche Teil mit Abendessen und Unterhaltung hätte sicher abgesagt werden müssen. Eine Verschiebung der Bürgerversammlung auf einen späteren Termin war für den Rat keine Option, da ein Ende der Einschränkungen bei der Drucklegung dieses Berichtes äusserst ungewiss war.

Am 19. Januar 2021 hat dann die Regierung des Kantons St. Gallen mit einer dringlichen Verordnung die Möglichkeit geschaffen, dass die Bürgerschaft über die Jahresrechnung und das Budget an einer Urnenabstimmung beschliessen kann.

Der Rat hat sich deshalb im Januar 2021 schweren Herzens entschieden, die Bürgerversammlung abzusagen und stattdessen eine Urnenabstimmung durchzuführen. Der Rat bedauert diesen Entscheid zutiefst und hofft auf das Verständnis der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

RÜCKBLICKE 2020

Mit grosser Zuversicht und voller Elan startete der Rat ins neue Jahrzehnt. Doch dann tauchten bald die ersten Meldungen über dieses neue Corona-Virus auf und plötzlich war nichts mehr so, wie wir das geplant hatten. Das Virus stellte in der Folge ab März die ganze Welt auf den Kopf und veränderte unser aller Leben komplett. Die Art, wie wir arbeiten, wie wir Freunde und Bekannte treffen, die Art, wie wir unsere freie Zeit verbringen. Dieses kleine Virus schaffte es, Ängste zu schüren, die Wirtschaft zu schwächen und viel Leid und Trauer zu verbreiten. Infolge der Einschränkungen des Bundes musste als Erstes die Bürgerversammlung und der beliebte Bürgerabend abgesagt werden. Im Laufe des Jahres fielen dann auch weitere Ortsgemeindeanlässe dem Coronavirus zum Opfer.

Der Rat konnte seine monatlichen Sitzungen trotz der Einschränkungen abhalten. Es erwies sich als grosser Vorteil, dass dem Rat mit dem Gantlokal ein grosser Raum für seine Sitzungen zur Verfügung stand. Schwierig war jedoch die Vorantreibung von Projekten sowie die Erfüllung der Ortsgemeindeaufgaben und die Mitwirkung in den verschiedenen Kommissionen.

Nach einer kurzen Beruhigung der Pandemie über den Sommer verschlimmerte sich die Situation im Spätherbst und zu Beginn des Winters erneut, so dass Bund und Kantone die Bewegungsfreiheit der Bevölkerung zum Jahresende hin wieder erneut massiv einschränkten.

Der Rat ist erfreut, dass die Amtsgeschäfte von allen Ratsmitgliedern trotz den erschwerten Pandemieumständen jederzeit gewissenhaft und zielführend erledigt wurden.

Wir sind zuversichtlich, dass der Rat in neuer Zusammensetzung mit viel Schwung in die neue Amtsdauer starten wird. Die Hoffnung besteht, dass das Coronavirus bald eingedämmt werden kann. Die Ratsmitglieder werden bestrebt sein, die Geschäfte der Ortsgemeinde nebst allen beruflichen und familiären Verpflichtungen voranzutreiben und einer Lösung zuzuführen.

Wir freuen uns, Sie mit dem nachfolgenden Amtsbericht über die wesentlichen Geschäfte, Ereignisse und Anlässe des vergangenen Ortsgemeindejahres zu informieren.

VERWALTUNG

BÜRGERVERSAMMLUNG ABGESAGT Die am 20. März geplante ordentliche Bürgerversammlung konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie vorgesehen durchgeführt werden. Eine mögliche spätere Durchführung bis spätestens am 20. Mai wurde vom Rat als zu risikoreich beurteilt. Der Rat ordnete deshalb gestützt auf Artikel 52 des Gemeindegesetzes eine Urnenabstimmung an. Dieser Entscheid bedeutete, dass auch der beliebte Bürgerabend ersatzlos gestrichen werden musste.

URNENABSTIMMUNG 17. MAI Von total 1'200 Stimmberechtigten haben 414 Personen abgestimmt. Dies entspricht einer Stimmbeteiligung von 34,5%. Die Jahresrechnung 2019 wurde mit 410 zu 2 Stimmen angenommen, das Budget 2020 wurde mit 407 zu 5 Stimmen ebenfalls angenommen. Der Rat bedankt sich bei allen Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern für die Teilnahme an der Urnenabstimmung und das entgegengebrachte Vertrauen.

AMTSDAUERREISE ORTSVERWALTUNGSRAT Jeweils gegen Ende der vierjährigen Amtsdauer begibt sich der Ortsverwaltungsrat auf seine Amtsdauerreise. Eingeladen werden traditionell auch die Partnerinnen und Partner der Ratsmitglieder. Der Rat reiste am 21. August mit dem Glacier-Express nach Zermatt. Der Ausflug mit der Gornergratbahn und weitere Aktivitäten konnten bei angenehmer Witterung genossen werden. Auch der imposante Blick auf das Matterhorn blieb dem Rat nicht verwehrt. Der Rat dankt Vreni Weder für die tadellose und umsichtige Organisation der Reise.

ERNEUERUNGSWAHLEN 27. SEPTEMBER Das langjährige Ratsmitglied Köbi Ritz hat nach 20 Jahren Ratstätigkeit auf Ende der Amtsdauer 2017–2020 frühzeitig seinen Rücktritt erklärt. Glücklicherweise konnte der Rat das

GPK-Mitglied Alexander Metzler für eine Kandidatur gewinnen. Durch die Kandidatur von Alexander Metzler als Ratsmitglied musste ein Sitz in der Geschäftsprüfungskommission neu besetzt werden. Erfreulicherweise konnte mit Susanne Müller, Kapfstrasse 8, ein Ersatz gefunden werden. Der Ortspräsident und die übrigen Amtsinhaber stellten sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Von 1'193 Stimmberechtigten nahmen 688 Personen an der Wahl teil. Die Stimmbeteiligung betrug somit 57,67%. Sämtliche Kandidaten wurden glanzvoll gewählt. Der Ortsverwaltungsrat dankt allen Gewählten und freut sich, dass für die neue Amtsdauer kompetente und motivierte Personen für die Bewältigung der vielfältigen Aufgaben zur Verfügung stehen.

VEREIN RHEINTALER ORTSGEMEINDEN Die Ortsgemeinden und Rhoden zwischen Rüthi und St. Margrethen haben sich im Jahr 2013 zu einem Verein zusammengeschlossen. Der Verein vertritt gemeinsame Interessen und unterstützt gemeinsame Projekte. 2020 wurden allerdings keine grösseren Projekte unterstützt.

Die per 30. September abgeschlossene Jahresrechnung weist Minderausgaben von Fr. 23'736.85 aus. Das Ver-
einsvermögen betrug am 30. September Fr. 47'323.30.

EINWOHNERSTATISTIK BALGACH (per 31.12.2020)

Ortsbürgerinnen/Ortsbürger	1'433	29,16 %
übrige Schweizerinnen und Schweizer	2'308	46,97 %
Ausländerinnen und Ausländer	<u>1'173</u>	<u>23,87 %</u>
Total	4'914	100,00 %

EINBÜRGERUNGEN Der Einbürgerungsrat hat im Jahr 2020 insgesamt 25 Personen eingebürgert (davon 2 Schweizer Bürger). Einige dieser Einbürgerungen waren allerdings per 31. Dezember noch nicht rechtskräftig.

FELD – LANDWIRTSCHAFT

PACHTLAND, NEUZUTEILUNGEN Infolge Erreichen des Pensionsalters hat sich Andreas Nüesch, Siedlung Nussbaum, entschieden, sein Ortsgemeinde-Pachtland auf Ende Jahr zu kündigen. Dadurch wurden auf das kommende Jahr rund 15 Hektaren Pachtland für die Neuzuteilung frei. Gleichzeitig musste der Rat die auf 3 Jahre befristeten Pachtflächen vom Rosahof ebenfalls definitiv zuteilen. Es war das Ziel des Rates, möglichst alle Balger Betriebe gleichmässig zu berücksichtigen und die Bewirtschaftungsflächen besser zu arrondieren.

Der Rat konnte erreichen, dass alle 4 Betriebe ausserhalb der Rietach grösstenteils zusammenhängende Pachtflächen bewirtschaften können, was für alle zu kürzeren Wegen führen wird. Für die Betriebe innerhalb der Rietach konnten zudem einige sinnvolle Umteilungen realisiert werden. Die meisten Betriebe zeigten sich erfreut, dass sie ab kommendem Jahr mehr Pachtland bewirtschaften können.

PÄCHTERVERSAMMLUNG An der Versammlung vom 12. Februar informierte der Rat die anwesenden Pächter über den geplanten Strassen- und Brückenunterhalt, den Tratt-

betrieb, das Bodenverbesserungsprojekt Lindenhof und über den aktuellen Stand beim Projekt Hochwasserschutz Rheintaler Binnenkanal.

«GRÜNER TAG» ORTSVERWALTUNG Der traditionelle Anlass konnte am 4. April nicht wie geplant durchgeführt werden. Zu dieser Zeit herrschte aufgrund der Corona-Pandemie in der ganzen Schweiz ein Lockdown (Stillstand).

TRATTBETRIEB Die Trattweide wurde vom 25. April bis am 27. Juni bestossen. Dies ergab für die Vorsommerung total 1'552 Bestossungstage. Die Nachsommerung dauerte vom 11. September bis am 3. November mit total 1'145 Sömmerungstagen.

Im September wurde der Trattbetrieb vom kantonalen Kontrolldienst für umweltschonende und tierfreundliche Qualitätsproduktion (KUT AG) einer Inspektion unterzogen. Sämtliche Kontrollpunkte (Gewässer-, Umwelt-, Natur- und Heimatschutz sowie Tierschutz) wurden erfüllt. Der Rat dankt dem Trathirt Hans Nüesch für seine einwandfreie Arbeit.

TRATTHOF, STURMSCHADEN Am 28. Juli hat ein heftiger Hagelsturm im Riet zahlreiche Bäume entwurzelt. Vor dem Trattgebäude fiel leider die grosse Esche dem Sturm zum Opfer. Dieser wertvolle Schattenspender wird noch lange fehlen. Ebenfalls vom Sturm gefällt wurde die grosse Linde auf der Trattweide und mit ihr die Freileitung der Stromversorgung des Tratthofes. Nach dem grossen Aufräumen wurde von der Elektra Balgach unverzüglich ein Notstromaggregat installiert, um die Stromversorgung des Gantlokales sicherzustellen. Anfang Oktober wurde die defekte Freileitung durch ein Erdkabel ersetzt.

BODENVERBESSERUNGSPROJEKT "ISENRIET", GRNDSTÜCKE 418 UND 419

Ende November konnte das Ingenieurbüro Klaus Büchel Anstalt die Erfolgskontrolle für das Projekt Isenriet erfolgreich abschliessen. Der Bericht hält fest, dass die Rekultivierungsziele erreicht und die Flächen für die Folgenutzung freigegeben wurden. Allerdings wurde auch darauf hingewiesen, dass die Bodendurchmischung nicht auf der gesamten Fläche gleich gut ausgeprägt ist und vor allem im nordöstlichen Bereich teilweise deutliche Setzungen erkennbar sind, welche u.a. auch auf Fahrspuren zurückzuführen sind.

Die betroffenen Flächen können nun wie vorgesehen am 1. Januar 2021 an den neuen Pächter übergeben werden.

BODENVERBESSERUNGSPROJEKT "LINDENHOF" Im Januar wurden die von den Bewilligungsbehörden verlangten Ergänzungen zum technischen Bericht für das Bodenverbesserungsprojekt auf den Grundstücken Nr. 421 und 422 nachgereicht. In der Folge wurden sämtliche von Ortsgemeinden eingereichten pendenten Bodenverbesserungsgesuche aufgrund von Einsprachen gestoppt. Die von den kantonalen Behörden in Aussicht gestellten neuen Rahmenbedingungen für alle regionalen Gesuche sind trotz den behördlichen Versprechen bis Ende Jahr noch nicht eingetroffen. Das Projekt musste deshalb auf das nächste Jahr verschoben werden.

PROJEKT HOCHWASSERSCHUTZ RHEINT. BINNENKANAL Im letzten Amtsbericht haben wir Sie informiert, dass der Rat nicht zufrieden war mit dem Verlauf des Hochwasserschutzprojektes Binnenkanal. Dies hat sich leider auch im Jahr 2020 nicht geändert!

Zu Beginn des Jahres überreichten wir zusammen mit der Ortsgemeinde Berneck unsere Forderungen und Anliegen an das Binnenkanalunternehmen RBK. Wir forderten, dass die vom Projekt hauptsächlich profitierenden Gemeinden Widnau und Au einen grösseren Beitrag an das Projekt leisten müssen. Das von uns geforderte Treffen konnte dann aufgrund der Pandemie-Einschränkungen erst im Juni stattfinden. Mit zum Teil fadenscheinigen Begründungen und Argumenten wurden unsere Anliegen für undurchführbar oder als zu teuer abgelehnt. Zusammen mit der Politischen Gemeinde Balgach versuchten wir in der Folge erneut, dass das RBK auf unsere Forderungen eingeht - erfolglos. Um unseren Forderungen mehr Gewicht zu verleihen, wurde ein Rechtsanwalt mit der Verfassung eines Fragen- und Forderungskataloges beauftragt. Das RBK hat unsere Fragen am 16. Dezember schriftlich beantwortet ohne dabei irgendwelche Zugeständnisse zu machen. Immerhin hat das RBK endlich bekannt gegeben, dass die Ortsgemeinde Balgach vor allem entlang der Rietaach mit einem Kulturlandverlust von rund 1,3 Hektaren rechnen muss. Dieses Land wäre als neue Uferböschung nicht mehr landwirtschaftlich nutzbar.

Im Herbst haben sich die Ortsgemeinden Widnau und Au bereit erklärt, Gespräche über einen Landabtausch mit den Ortsgemeinden Berneck und Balgach zu führen. Die stark belasteten Flächen im Gebiet Dreibrücken sollten gegen unbelastete Flächen andernorts abgetauscht werden. Diese Verhandlungen werden im kommenden Jahr weiter geführt.

ORTSGEMEINDESTRASSEN/-BRÜCKEN

VEREINBARUNGEN STRASSENBEITRÄGE Die Vereinbarungen wurden mit allen Landwirten und Pferdehaltern für 4 Jahre abgeschlossen. Die aktuellen Vereinbarungen laufen noch bis Ende des Jahres 2022.

Gemäss der Zusicherung in den Vereinbarungen mit den Landwirten und Pferdehaltern informiert der Ortsverwaltungsrat jährlich im Amtsbericht über die Verwendung der Strassenbeiträge. Die Angaben finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 25.

RIETSTRASSEN In diesem Jahr wurden wie vorgesehen nur die notwendigen Belagsflicke an der Lindenhof-, Sonnenhof- und Birkenstrasse für pauschal Fr. 18'500.00 ausgeführt. Die Naturstrassen wurden wie jedes Jahr im üblichen Umfang eingekiest.

FREIZEIT

KLEINPFLANZGÄRTEN IM KÄLBERHAG Die Anzahl der Pächter von Schrebergärten im Kälberhag blieb gegenüber den Vorjahren praktisch unverändert. Beim alljährlichen Kontrollrundgang am 29. Juni mussten vorwiegend zu

hohe Bäume und Sträucher beanstandet werden. Bei 2 Hütten wurden bauliche Korrekturen angeordnet.

Durch den coronabedingten Stillstand im Frühling war die Nachfrage nach neuen Pflanzgärten sehr viel grösser als das Angebot. Im Winter 20/21 sind Aufschüttungen geplant, um bestehende Pflanzgärten besser vor Stau-nässe zu schützen. Dabei müssen Faktoren wie Wetter, Bodenzustand und Verfügbarkeit von gutem Erdmaterial zusammenpassen.

NUTZUNG GANTLOKAL TRATHOF Die Auslastung des Gantlokals wurde sehr stark vom Coronavirus geprägt. Durch die einschneidenden Massnahmen des Bundes mussten viele Anlässe abgesagt werden. Mit lediglich 18 Vermietungen resultierte die tiefste Auslastung seit Bestehen des Lokals. Die Kauttionen der abgesagten Vermietungen wurden jeweils zurückbezahlt. Dank den grosszügigen Platzverhältnissen hat der Ortsverwaltungsrat etliche Sitzungen im Gantlokal durchgeführt.

Der Rat dankt Brigitte Halter für ihre geschätzte Arbeit bei der Vermietung des Gantlokals.

WALD – FORSTWIRTSCHAFT

BRENNHOLZGANTEN Die Ganten waren wie jedes Jahr sehr gut besucht. An der Gant vom 3. Februar wurden 22 Nummern für durchschnittlich Fr. 80.64/m³ (Vorjahr Fr. 68.28/m³) ersteigert.

Die Gant vom 7. Dezember wurde aufgrund der Corona-Situation erstmals direkt vor dem Werkhof Listen im Freien durchgeführt. Trotzdem war die Gant sehr gut besucht und es ereignete sich Überraschendes. Die 28 Nummern wurden nämlich zu einem sensationell hohen Durchschnittspreis von Fr. 100.78/m³ (Vorjahr Fr. 78.62/m³) ersteigert. Über die Gründe für diesen historisch hohen Preis konnte der Rat nur rätseln.

SANIERUNG QUELLFASSUNGEN Die Politische Gemeinde hat im Sommer eine weitere Sanierungsetappe der Quellen im Balger Wald auf ihre Kosten abgeschlossen. Die bestehenden Fassungen wurden freigelegt, neu gefasst und mit neuen Brunnenstuben versehen. Da der alte Durchlass unter der Lehmenstrasse defekt war, wurde ein neues Spiwellrohr mit 60 cm Durchmesser etwas gegen den Berg verschoben eingebaut. Mit der Sanierung wird sichergestellt, dass das kostbare Quellwasser auch in Zukunft die beste Qualität aufweist.

SANIERUNG DORFBACH UND OBERER WEIHER Anlässlich einer Begehung nach dem Hochwasserereignis vom September 2017 mussten am Dorfbach verschiedene Defizite festgestellt werden. Die grössten Schwachstellen wurden anschliessend im Zuge von Sofortmassnahmen im Januar 2018 behoben. Damit künftig der Abschnitt vom Lehmenweg bis zum Einlaufbauwerk in die Mischwasserkanalisation an der Bühlstrasse die geforderte Hochwassersicherheit aufweist, wurde ein entsprechendes Projekt erarbeitet. Aufgrund der Lage im Ortsgemeindewald oberhalb des Siedlungsgebietes und dem daraus folgenden hohen Schadenpotenzial ist beim Dorfbach generell

das Schutzziel HQ 100 (mittleres Hochwasserereignis) massgebend. Die Sanierungsstrecke hat eine Gesamtlänge von rund 270 Meter, die überwundene Höhe beträgt rund 55 Meter.

Mit der Sanierung des Dorfbaches und des Oberen Weihers wird die Hochwassersicherheit künftig sichergestellt. Zudem ist das Gelände Platten/Klinneberg ein sehr günstiger Lebensraum für die zahlreichen Kleintiere. Die geplanten ökologischen Aufwertungen im Zusammenhang mit der Sanierung sollen insbesondere dazu beitragen, den 4 Zielarten Feuersalamander, Geburtshelferkröte, Zauneidechse und Teichmolch einen verbesserten Lebensraum zu bieten.

WALDRANDPFLEGE In einer Leistungsvereinbarung mit der Ortsgemeinde wird die Rheintal Forst AG verpflichtet, die Waldränder im Ortsgemeindewald nach den gesetzlichen Vorgaben zu unterhalten. Im diesem Jahr hat das Forstteam rund 180 Stunden für die Waldrandpflege aufgewendet. Gemäss Vereinbarung, welche bis Ende 2023 gilt, übernimmt die Politische Gemeinde jährlich Fr. 7'500.00 der Kosten. 2020 entstanden Kosten von total Fr. 9'783.85.

BACHUNTERHALT Die Ortsgemeinde lässt die im Wald liegenden Bachabschnitte (Wolfsbach, Wydenbach und Dorfbach) jährlich von der Rheintal Forst AG überprüfen und unterhalten. An den Kosten von Fr. 1'391.11 beteiligte sich die Politische Gemeinde zur Hälfte. Leider wurden die dringend notwendigen Unterhaltsarbeiten im Privatwald unterhalb des Schlosses Grünenstein immer noch nicht ausgeführt.

PROJEKT SANIERUNG WALDSTRASSEN Die Strassen im Balger Wald sind in die Jahre gekommen und mittelfristig sanierungsbedürftig. Der Rat hat deshalb den Revierförster Josef Benz mit der Ausarbeitung eines Strassensanierungsprojekts beauftragt. In einer ersten Kostenschätzung wird mit Kosten von rund Fr. 155'000 gerechnet. Rund die Hälfte der 3,8 km Waldstrassen liegen im Schutzwaldgebiet. Es werden deshalb namhafte Beiträge von Bund und Kanton erwartet. Die Beitragszusicherung für das Mitte Jahr eingereichte Projekt war allerdings bis Ende Jahr noch ausstehend.

WALDBIODIVERSITÄT Für die Leistungen zur Verbesserung der Waldbiodiversität im Balger Wald erhielt die Ortsgemeinde einen Kantonsbeitrag (einschliesslich Bundesbeitrag) in der Höhe von Fr. 750.00.

JUNGWALDPFLEGE / SCHUTZWALDPFLEGE Gemäss Zusicherung des Kantonsforstamtes vom 23. Dezember wurden für die Schutzwaldpflege Bundes- und Kantonsbeiträge in der Höhe von Fr. 10'122.00 zugesichert. Für die Jungwaldpflege erhielt die Ortsgemeinde Beiträge von total Fr. 1'120.00.

ERSATZAUFFORSTUNG WILD HEERBRUGG AREAL Die erwartete Rodungsbewilligung für das Wild Heerbrugg Areal ist immer noch nicht eingetroffen. Der Sondernutzungsplan musste nach der Auflage anfangs Jahr nochmals ange-

passt und im August/September erneut aufgelegt werden. Bis Ende Jahr waren die Einsprachen noch pendent. Dadurch verzögern sich auch die geplanten ökologischen Aufwertungsmaßnahmen beim Kleinkaliberstand Ifang.

RHEINTAL FORST AG Die Rheintal Forst AG konnte trotz der angespannten Lage rund um Covid-19 wiederum eine sehr gute Jahresrechnung präsentieren. Die Pandemie brachte die Auftragslage nur kurz aus dem Gleichgewicht. Dies konnte jedoch durch die erhaltenen Kurzarbeitsentschädigungen aufgefangen werden. Schon im Spätsommer waren die Auftragsbücher wieder voll und bescherten einen sehr guten Geschäftsverlauf. Einen beträchtlichen Mehraufwand sowohl für die Geschäftsleitung als auch für die Buchhaltung brachten Mehrwertsteuerfragen, Zeiterfassung und Kurzarbeitfragen mit sich. Insbesondere musste die Mehrwertsteuer-Anwendung für die beteiligten Korporationen mit entsprechenden Formularanpassungen und in der Buchhaltung umgesetzt werden.

Aufgrund des sehr guten Rechnungsergebnisses 2019 hat die Generalversammlung am 18. Mai eine Dividendenausschüttung von 15% des Nominalwertes beschlossen. Dies ergab für die Ortsgemeinde Balgach eine Bruttodividende von Fr. 9'450.00.

RECHNUNGSERGEBNIS RHEINTAL FORST AG

(Januar bis Dezember 2020)

Rechnungsvorschlag brutto	+ Fr. 198'549.80
abzgl. Abschreibungen	- Fr. 75'031.55
Rechnungsvorschlag netto	+ Fr. 123'518.25
Eigenkapital per 30.12.2020	Fr. 857'107.64

WHE WALD HOLZ ENERGIE AG 2020 wurden rund 37'600 m³ Hackschnitzel hergestellt (Vorjahr 38'000 m³).

ALTERSWOHNUNGEN «GERBE»

VERMIETUNG WOHNUNGEN Am 1. Juni ist eine neue Mieterin eingezogen. Bei den übrigen Wohnungen mussten keine Mieterwechsel verzeichnet werden. Das jährliche Treffen mit allen Mieterinnen und Mietern konnte aufgrund der Corona-Einschränkungen leider nicht durchgeführt werden.

Auf den 1. Januar 2021 gibt es einen Wechsel im Ressort Alterswohnungen. Urs Haltiner übergibt diese Aufgabe an das neu gewählte Ratsmitglied Alexander Metzler. Der Rat dankt Urs Haltiner für seine achtjährige Betreuung der Alterswohnungen.

Wir wünschen allen Bewohnerinnen und Bewohnern weiterhin einen angenehmen Aufenthalt in den 12 Mietwohnungen.

Für Interessenten von Alterswohnungen besteht eine Warteliste. Sofern Sie sich für eine der insgesamt 12 2- oder 2½-Zimmerwohnungen interessieren, lassen Sie sich doch in diese Warteliste aufnehmen (Anmeldung bei Alexander Metzler, Verwalter der Alterswohnungen, Telefon abends 071 730 00 50 / Natel 079 779 86 62).

UNTERHALTSARBEITEN ALTERSWOHNUNGEN Als im Spätherbst in einer Wohnung die Küchengeräte mit alten

Einbaumassen ausfielen, nahm der Rat die Gelegenheit wahr, diese Küche ausserplanmässig vollständig zu ersetzen. Dank dem Einverständnis der Mieterin konnten die Bauarbeiten im Dezember innert kurzer Zeit durchgeführt werden.

Im Sommer trat über die Fassade im Eingangsbereich und in der Arztpraxis Wasser ein. Nach einer Überprüfung durch die Technische Verwaltung und nach Rücksprache mit verschiedenen Experten beschlossen die Stockwerkeigentümer an der ausserordentlichen Versammlung vom 9. September die komplette Sanierung der Fassade und der Galerie. Die Kosten für die Sanierung in der Höhe von rund Fr. 45'000 wurden dem Erneuerungsfonds belastet.

LIEGENSCHAFTEN

BAURECHT KLEINKALIBERSTAND IFANG, SANIERUNG KUGELFANG Der Verein Sportschützen Heerbrugg/Balgach wurde am 15. Dezember aufgelöst. Dadurch wurde auch das Baurecht für den Kleinkaliberstand im Ifang hinfällig und wurde am 1. Dezember im Grundbuch gelöscht. Das bestehende Schützenhaus ging in der Folge entschädigungslos in das Eigentum der Ortsgemeinde über. Das restliche Vereinsvermögen wird durch die Ortsgemeinde für allfällige Sanierungs- oder Abbruchkosten zurückgestellt.

Der Scheibendamm muss durch die Politische Gemeinde von Altlasten befreit und saniert werden. Die entsprechenden Bodenuntersuchungen und ein Sanierungsbericht wurden im Laufe des Jahres von einem spezialisierten Ingenieurbüro erstellt.

Als bekannt wurde, dass früher an diesem Standort ein "Wasenplatz" (Deponie für verendete Tiere) war, mussten zusätzliche Baggerschlitzsondierungen durchgeführt werden. Bei den Grabarbeiten im November wurden vereinzelte Knochen gefunden aber kein zusätzlicher Schutt. Der Bericht über die Altlastuntersuchung wurde Mitte Dezember an das Amt für Umweltschutz AFU zur Überprüfung eingereicht mit dem Ersuchen, den Wasenplatz aus dem Kataster der belasteten Standorte zu löschen.

SCHÜTZENHAUS IFANG, ZUKÜNFTIGE NUTZUNG Das in der Landwirtschaftszone liegende Schützenhaus darf zukünftig ausschliesslich landwirtschaftlich genutzt werden. Wird eine Umnutzung von den kantonalen Stellen nicht bewilligt, muss das Gebäude abgebrochen werden. Ende Jahr waren die erforderlichen Abklärungen noch nicht abgeschlossen, der Vorbescheid des Kantons ist noch ausstehend.

ANPASSUNG BAURECHTSZINSEN Die Baurechtszinsen basierten bisher auf dem Zinsfuss der St. Galler Kantonalbank für Wohnbauten (Althypotheken). Dieser wird schon seit einigen Jahren nicht mehr nachgeführt, da die Zinssätze immer häufiger individuell vereinbart werden. Der Rat hat deshalb beschlossen, neu den hypothekarischen Referenzzinssatz gemäss Bundesamt für Wohnungswesen als Basis für die Berechnung des Baurechtszinses zu verwenden. Der bisher verwendete Zuschlag für Gewerbebauten wird

beibehalten. Referenzzinssatz zuzüglich Gewerbezuschlag ergeben den Gesamtzinssatz.

Die Ortsgemeinde ist gemäss den Bestimmungen in den Baurechtsverträgen berechtigt, alle zehn Jahre den Basisbodenpreis neu festzulegen. Bei 2 Baurechten lief diese Frist am 31. Dezember ab. Der Rat hat deshalb mit diesen beiden Baurechtsnehmern die Anpassung der Parameter auf den 1.1.2021 vereinbart. Die neue Berechnungsformel lautet:

Fläche x Basisbodenpreis x Gesamtzinssatz

Der neue Baurechtszins bleibt für die nächsten 10 Jahre unverändert.

Es war Ziel des Rates, dass kein Baurechtsnehmer mit der neuen Berechnungsart zukünftig einen höheren Baurechtszins als bisher bezahlen muss. Die restlichen Baurechtsverträge sollen jeweils nach Ablauf der 10-jährigen Frist für die Anpassung des Basisbodenpreises ebenfalls an die neuen Gegebenheiten angepasst werden.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

SCHÜLERANLASS MIT BALGER 6.-KLÄSSLERN Leider konnte der Schüleranlass dieses Jahr aufgrund der Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden.

FINANZEN

STIPENDIENFONDS – AUSBILDUNGSBEITRÄGE Am 12. Dezember wurden an insgesamt 78 Jugendliche Ausbildungsbeiträge von jeweils Fr. 200.00 ausbezahlt (Vorjahr 61 Jugendliche). Von 4 schriftlich eingereichten Gesuchen um Verschiebung der Auszahlung wurden deren 3 bewilligt. Der Betrag von Fr. 15'600.00 wurde dem Stipendienfonds entnommen. Dadurch beträgt das Kapital im Stipendienfonds per 31. Dezember noch Fr. 16'780.00.

BEITRÄGE 2020 Die geleisteten Beiträge an die verschiedensten Institutionen und Vereine finden Sie auf Seite 29.

AMORTISATION HYPOTHEKEN Der Rat hat unter Berücksichtigung einer ausreichenden Liquidität beschlossen, die Hypothekarschuld bei den Alterswohnungen um weitere Fr. 60'000.00 zu reduzieren. Die Restschuld beträgt per 31. Dezember Fr. 540'000.00.

JAHRESRECHNUNG 2020 Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 421'107.33 ab. Die Erklärungen zur Jahresrechnung finden Sie auf Seite 7.

BUDGET 2021 Der Rat kann leider für das Jahr 2021 kein ausgeglichenes Budget präsentieren! Das Budget weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 15'920.00 aus. Dieser resultiert aus Aufwendungen von Fr. 669'720.00 und Erträgen von Fr. 653'800.00. Die Erklärungen zum Budget 2021 finden Sie auf den Seiten 8 und 9.

FINANZPLANUNG 2021 BIS 2024 Gemäss Art. 122 des Gemeindegesetzes muss der Rat periodisch einen Finanzplan

erstellen, der wenigstens die Planung für die drei dem Budget folgenden Rechnungsjahre umfasst. Gemäss Auskunft des Amtes für Gemeinden SG kann der Rat der Bürgerschaft entweder via Amtsbericht oder via Bürgerversammlung informieren, dass der Finanzplan entweder auf der Homepage zur Einsicht abrufbar oder dass der Finanzplan in Papierform bezogen werden kann.

Der Ortsverwaltungsrat hat beschlossen, den Finanzplan 2021 bis 2024 unter www.ortsgemeinde-balgach.ch >

Downloads > Finanzplan für den Abruf bereit zu stellen.

DANK

Trotz der schon beinahe seit einem Jahr dauernden schwierigen Zeit mit vielen Einschränkungen möchten wir Ihnen, werte Ortsbürgerinnen und Ortsbürger, für Ihr Vertrauen danken. Sie ermöglichen uns dank Ihrer Zustimmung zur Jahresrechnung und zum Budget die finanziellen Mittel, damit die Ortsgemeinde allen Verpflichtungen im Interesse der Öffentlichkeit nachkommen kann.

Mit Ihrer hohen Stimmbeteiligung bei der Urnenabstimmung und den Erneuerungswahlen im vergangenen Jahr haben Sie uns bestätigt, dass der Ortsverwaltungsrat auf dem richtigen Weg ist.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die sich im vergangenen Jahr in irgend einer Form aktiv für die Interessen der Ortsgemeinde eingesetzt haben.

Balgach, im Januar 2021

Im Namen des Ortsverwaltungsrates:

Bert Weder, Ortspräsident

AUSBLICKE 2021

Für den Ortsverwaltungsrat wird im Jahr 2021 der Schwerpunkt bei folgenden Aufgaben liegen:

- Durchführung einer Versammlung zur Information der Landwirte/Pächter
- Realisierung des Bodenverbesserungsprojektes beim Lindenhof gemäss den Projektvorgaben
- Planung und Durchführung einer Waldbegehung für die gesamte Dorfbevölkerung
- Einladung aller Kleinpflanzer zu einer Besichtigung der Pflanzgärten mit anschliessender Information
- Belagssanierung des oberen Teils der Rietmühlestrasse.
- Ausführung allfälliger notwendiger Flickarbeiten bei den Belagsstrassen
- Erstellen der Baueingabe für die Sanierung der Schiessanlage Ifang

- Realisierung einer Aufforstung mit ökologischen Massnahmen als Ersatz für die beabsichtigte Rodung im Wild Heerbrugg Areal
- punktuelle Aufschüttungen der Bodenabsenkungen bei den Kleinpflanzgärten im Kälberhag
- Einflussnahme auf das Projekt «Hochwasserschutz Rheintaler Binnenkanal»
- Planung und Durchführung des «Grünen Tages» der Ortsverwaltung
- Organisation des Schüleranlass mit allen Balger 6.-Klässlern
- Einbau einer neuen Küche in einer Mietwohnung der Überbauung Gerbe
- Verwaltung der Alterswohnungen und Betreuung der Mieterinnen und Mieter
- Mitwirkung im Einbürgerungsrat

Nachtragskredite

9630 343000 Der Rat hat am 21. Oktober einen Nachtragskredit von Fr. 18'000.00 für eine ausserplanmässige Küchenrenovierung der Alterswohnung Nr. 103 gesprochen.

grössere Abweichungen zum Budget (Differenzen grösser als Fr. 2'000.00)

0110 313050 Die Ausgaben waren für die Urnenabstimmung anstelle der Bürgerversammlung aufgrund Covid-19.
 0120 317100 Aufgrund Covid-19 wurden Anlässe abgesagt.
 0121 313040 Die Bürgerversammlung wurde aufgrund der Corona-Einschränkungen abgesagt.
 0220 300000 Da einige Anlässe abgesagt werden mussten, sind die Entschädigungen entsprechend kleiner ausgefallen.
 2180 313000 Der Schüleranlass wurde aufgrund der Corona-Einschränkungen abgesagt.
 3290 363600 Diverse Beiträge wurden nicht ausbezahlt, da einzelne Durchführungen aufgrund der Corona-Einschränkungen abgesagt wurden.
 3423 447210 Die Vermietung des Gantlokals war aufgrund der Corona-Einschränkungen zeitweise nicht möglich, daher sind die Einnahmen Fr. 3'625.00 kleiner als budgetiert.
 5350 363600 Der Förderverein Spitex hat auf seinen Beitrag von Fr. 2'000.00 verzichtet, da aufgrund der Corona-Einschränkungen keine Anlässe durchgeführt werden konnten.
 7501 313000 Aufwand für die Waldrandpflege Fr. 5'216.17 kleiner als budgetiert.
 7502 313000 Aufwand für den Bachunterhalt Fr. 2'608.89 kleiner als budgetiert.
 8120 314010 Aufgrund von hängigen Einsprachen konnte keine Bodenverbesserung durchgeführt werden.
 8121 313000 Die Pachtlandzuteilung wurde erneuert, dazu wurde der Rietplan durch die Firma CDS überarbeitet, deshalb ein Mehraufwand von Fr. 1'910.30.
 8123 314100 Aufwand für den Naturstrassenunterhalt Fr. 3'161.65 kleiner als budgetiert.
 8124 314100 Es ist kein Aufwand für den Unterhalt Brücken für 2020 entstanden.
 8200 313080 Der Aufwand für die Holzerei ist wie immer schwierig einzuschätzen. Die Rheintal Forst AG führte Arbeiten für Fr. 32'847.17 aus (Budget Fr. 67'000.00).
 8200 314100 Der Aufwand für den Unterhalt der Waldstrassen ist wie immer schwierig einzuschätzen. Die Rheintal Forst AG führte Arbeiten für Fr. 14'035.82 aus (Budget Fr. 7'000.00).
 8200 425010 Auch dieses Jahr waren die Erträge aus den Holzverkäufen höher als die Kosten für die Holzerei. Dies nicht zuletzt, weil für insgesamt Fr. 12'530.00 Hackschnitzel für Heizungszwecke verkauft werden konnten.
 8200 463100 Die Beitragszusicherungen treffen immer erst spät im Jahr ein. Die Zahlen für die Budgetierung stammen jeweils vom Revierförster und sind nur schwer einzuschätzen.
 9610 445100 Die Rheintal Forst AG hat für den sehr guten Jahresabschluss 2019 eine Dividende von brutto Fr. 9'450.00 ausgerichtet.
 9630 343000 Der Ersatz einer Küche (Fr. 20'000.00) war entsprechend budgetiert. Für den ausserordentlichen 2. Küchenersatz wurde ein Nachtragskredit von Fr. 18'000.00 gesprochen. Der restliche Unterhalt fiel geringer aus als erwartet.
 9633 463700 Die Aufwendungen der Ortsgemeinde für die Sanierung Kleinkaliberstand wurden durch die Sportschützen entschädigt.
 9690 444000 Bei einer Neuschätzung einer Liegenschaft im Finanzvermögen muss die Differenz zum alten Verkehrswert wertberichtigt werden (2020: Grundstück 164 bisher Fr. 932'000/neu Fr. 1'272'000). Die daraus resultierende Wertberichtigung von Fr. 340'000.00 musste erfolgswirksam als Ertrag verbucht werden.

Ergebnis Erfolgsrechnung - Ertragsüberschuss

Ohne die Wertberichtigung von Fr. 340'000.00 (9690.444000) weist die Erfolgsrechnung einen Ertragsüberschuss von Fr. 81'107.33 aus. Dies entspricht einer erfreulichen Besserstellung gegenüber dem Budget (hier ist die erwähnte Wertberichtigung nicht enthalten) von Fr. 80'757.33. Nach Berücksichtigung der Wertberichtigung beträgt der Ertragsüberschuss Fr. 421'107.33.

Es wurden keine Ausgaben über die Investitionsrechnung getätigt, dies war im Budget auch nicht vorgesehen.

Verwendung Jahresergebnis

Der Ortsverwaltungsrat beantragt der Bürgerschaft in Übereinstimmung mit der Geschäftsprüfungskommission, den Ertragsüberschuss von Fr. 421'107.33 dem Eigenkapital zuzuweisen (Konto 299900 Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre).

Der Ortsverwaltungsrat kann leider für das Jahr 2021 kein ausgeglichenes Budget präsentieren. Das Budget weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 15'920 aus. Dieser resultiert aus Ausgaben von Fr. 669'720 und aus Einnahmen von Fr. 653'800.

Vereinfacht muss festgestellt werden, dass das Ergebnis der Jahresrechnungen jeweils stark davon abhängig ist, welche Strassensanierungen geplant bzw. durchgeführt werden. Die Belagssanierungen, welche der Rat in den letzten Jahren im Turnus von 2 Jahren ausgeführt hat, waren in diesen Jahren jeweils mit Abstand die grössten Ausgabeposten. Gemäss Beschluss des Rates soll 2021 wieder eine Strassensanierung durchgeführt werden.

Bei der Ausrichtung von Beiträgen an die rund 45 Vereine und Institutionen strebt der Rat Kontinuität an. Die Ausgaben für Beiträge liegen zusammen mit den budgetierten Ausbildungsbeiträgen von Fr. 15'000 bei Fr. 53'500. Dies entspricht in etwa dem langjährigen Durchschnitt.

Wie jedes Jahr sind die Budgetzahlen in der Forstwirtschaft sehr schwer einzuschätzen. Es ist davon auszugehen, dass die reine Holzerei defizitär sein wird. Nur dank den Beiträgen von Bund und Kanton für Jungwaldpflege, Schutzwaldpflege und für die Förderung der Biodiversität sollte die Waldrechnung annähernd ausgeglichen ausfallen.

Seit der Einführung des neuen Rechnungsmodells RMSG ab 1. Januar 2019 wirken sich die im Finanzvermögen jeweils per Ende Jahr vorzunehmenden Wertberichtigungen direkt auf das Jahresergebnis aus. Neuschätzungen von Liegenschaften im Finanzvermögen bedeuten entweder einen Ertrag (neuer Verkehrswert ist höher als der alte) oder aber einen Aufwand (neuer Verkehrswert ist tiefer als der alte). Die sich aus diesen Wertberichtigungen ergebenden Schwankungen können nicht budgetiert werden.

Beiträge 2021

Es sind Beiträge an rund 45 Vereine und Institutionen in der Höhe von Fr. 53'500 vorgesehen. Darin sind auch Ausbildungsbeiträge von Fr. 15'000 enthalten. Die meisten Vereine im Bereich Jugendförderung, Sport und Freizeit, Kultur und Soziales haben einen Bezug zu Balgach. Für die Sanierung des historischen Wirthausschildes beim Restaurant Rössli ist ein Beitrag von Fr. 4'500 vorgesehen. Für den Verein Rhyboot ist ein einmaliger Beitrag von Fr. 1'000 an die Sanierung eines Schopfs beim Werkheim Wyden vorgesehen (zusätzlich zum Jahresbeitrag von Fr. 500).

Die Liste der Beiträge finden Sie auf Seite 29.

Erklärungen zum Budget 2021 (neue Ausgaben siehe nachstehend)

Die meisten Budgetzahlen basieren auf den Zahlen des Vorjahres. Nachstehend finden Sie Hinweise zu einigen Budgetposten:

0120 300000	Der Aufwand für Entschädigungen wird sich aufgrund von Lohnanpassung erhöhen.
0121 313041	2021 ist eine Waldbegehung für die Bevölkerung geplant.
0220 313000	Für die Aktualisierung des Archivs werden zusätzlich Fr. 2'500 budgetiert, sowie CHF 700 für neue Fotos der Ratsmitglieder.
2300 363710	Für Ausbildungsbeiträge werden Fr. 15'000 budgetiert (Vorjahr effektiv Fr. 15'600).
3423 314400	Für das Gantlokal ist ein Betrag für den Ersatz eines Dachfensters budgetiert.
3423 447210	Die Einnahmen für die Vermietung des Gantlokals werden aufgrund der momentanen Covid-19 Einschränkungen tiefer budgetiert (Vorjahr effektive Einnahmen Fr. 6'375).
7501 313000	Das Kostendach für die jährliche Waldrandpflege durch die Rheintal Forst AG beträgt Fr. 15'000. Die Politische Gemeinde bezahlt einen fixen Kostenbeitrag von Fr. 7'500.
7502 313000	Das Kostendach für den jährlichen Bachunterhalt durch die Rheintal Forst AG beträgt Fr. 4'000. Die Politische Gemeinde übernimmt die Hälfte der effektiv anfallenden Kosten.
8122 314100	2021 ist die Sanierung der Rietmühlestrasse (oberer Teil) geplant. Dafür sind Fr. 31'000 sowie zusätzlich Fr. 15'000 für notwendige Belagsflicke budgetiert.
8200	Die Budgetzahlen für die Waldbewirtschaftung (Fr. 58'000) und die daraus resultierenden Holzverkäufe (Fr. 50'000) werden vom Revierförster bzw. der Rheintal Forst AG zur Verfügung gestellt. Bei der reinen Holzerei muss mit einem Defizit gerechnet werden.
8200 314101	Für das Projekt Sanierung Waldstrassen wird ein neues Konto erstellt. Damit kann die Budgetkontrolle besser überwacht werden.
8200 450100	Das Projekt Strassensanierung wird u.a. durch Bezug aus dem Fonds "Forstreserve" finanziert.
8200 463100	Der Revierförster teilt dem Rat jeweils die provisorischen Zahlen für Kantons- und Bundesbeiträge mit (Jungwaldpflege, Schutzwaldpflege, Förderung der Biodiversität). Auch für das Strassenprojekt wird mit Beiträgen von Bund und Kanton gerechnet.
8201 314400	Das Dach des Forsthauses wird saniert. Dafür werden Fr. 12'000 budgetiert.
9610 445100	Bei der Budgetierung war noch nicht absehbar, ob die Rheintal Forst AG auch für das Jahr 2020 eine Dividende auszahlen wird.
9633 314000	Für die Sanierung der Schiessanlage Ifang sind Fr. 90'000 budgetiert.
9633 443010	Aufgrund einiger angepassten Baurechtszinsen fallen die Einnahmen etwas niedriger aus.

Konto				Neue Ausgaben	Betrag
0121	ER	E	N	Waldbegehung für die gesamte Dorfbevölkerung	Fr. 9'500
0220	ER	E	G	Nachführung Archiv	Fr. 2'500
3423	ER	E	N	Ersatz Dachfenster Gantlokal	Fr. 2'500
8122	ER	E	G	Sanierung Strassenbelag oberer Teil Rietmühlestrasse	Fr. 31'000
8200	ER	E	N	Projekt Sanierung Waldstrassen	Fr. 75'000
8201	ER	E	N	Sanierung Dach Forsthaus	Fr. 12'000
9633	ER	E	G	Schiessanlage Ifang, Sanierung	Fr. 90'000

Die Liste enthält nur Einträge über 2'000 Franken. Die budgetierten Spenden und Beiträge sind separat ausgewiesen.

ER = Erfolgsrechnung / E = Einmalige Ausgabe / G = Gebundene Ausgabe / N = Nicht gebundene Ausgabe

Genehmigung Budget

Der Ortsverwaltungsrat beantragt der Bürgerschaft die Genehmigung des vorliegenden Budgets.

VERABSCHIEDUNGEN DER ABTRETENDEN AMTSINHABER

Jakob (Köbi) Ritz - Mitglied Ortsverwaltungsrat



- 2001 - 2020 Mitglied Ortsverwaltungsrat
- 2001 - 2008 Strassenmeister
- 2001 - 2020 Trattmeister
- 2009 - 2016 Trathirt
- 2009 - 2016 Ressort Naturstrassen
- 2009 - 2020 Verwalter Pflanzgärten Kälberhag
- 2017 - 2020 Verwalter Gantlokal Tratthof

- Organisation Feldarbeiten
- Mitorganisation und Referent Schüleranlass

Bei der Erneuerungswahl vom 24. September 2000 wurde Köbi als Mitglied des Ortsverwaltungsrat gewählt. Köbi war über all die Jahre ein äusserst wertvolles Bindeglied zu den Balger Landwirten bei der Suche nach einvernehmlichen Lösungen. Der Rat konnte aber auch immer auf Köbi zählen, wenn es darum ging, handwerkliche Arbeiten zu organisieren und auszuführen. Köbi war immer zur Stelle, wenn es galt, anzupacken.

Köbi hat sich immer wieder sehr stark für die Interessen der Ortsgemeinde eingesetzt und war auch bereit, die Standpunkte des Rates bei seinen Berufskollegen zu vertreten. Es war sicher nicht immer einfach, sowohl die Interessen der Ortsgemeinde als auch diejenigen der Landwirte und Pächter auf denselben Nenner zu bringen.

Als Trattmeister organisierte er Jahr für Jahr umsichtig den Trattbetrieb. Köbi war massgeblich verantwortlich dafür, dass die Trattweide nach zähen Verhandlungen im Jahr 2005 um 3,5 ha reduziert werden konnte. Unter Köbi konnte auch die Umgebung des Tratthofes und der Trattstall saniert werden. Ab dem Jahr 2009 übernahm Köbi das Ressort "Pflanzgärten Kälberhag". Es war sicher nicht immer einfach, für eine zufriedenstellende Ordnung und für die Einhaltung der Regeln zu sorgen. Seit 2013 war Köbi zudem verantwortlich für das Gantlokal und die Feuerstelle Tratthof.

Der Rat dankt Köbi für seinen jahrzehntelangen grossen Einsatz in den verschiedensten Bereichen und wünscht ihm und seiner Familie alles Gute für die Zukunft.

Alexander Metzler - Mitglied Geschäftsprüfungskommission



2017 - 2020 Mitglied Geschäftsprüfungskommission

Alexander Metzler wurde bei den Erneuerungswahlen vom 25. September 2016 als Mitglied in die Geschäftsprüfungskommission gewählt. Alexander übte sein Amt während 4 Jahren mit grossem Fachwissen und Engagement aus. Seine ruhige Art und seine Meinungsäusserungen wurden allseits sehr geschätzt.

So war es nicht erstaunlich, dass er vom Ortsverwaltungsrat für die neue Amtsdauer als Ratsmitglied vorgeschlagen und anschliessend gewählt wurde.